

news

aktuelles für absolventInnen aus dem abz lambach

Foto: Ing. Friedrich Ilk



Absolventenverbände und Agrarbildungszentrum Lambach wünschen einen besinnlichen Advent, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr

**Praxisunterricht
Pferdewirtschaft**

Seiten 6

**50-jähriges
Klassentreffen**

Seite 8

**Projekt:
„Trau' Di“**

Seite 11



Schütteltag – ein Projekt der Lambacher Peersgruppe

Text: FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart
Foto: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

Peers, Schülerinnen aus den zweiten Jahrgängen LBHM, gestalteten im abzLamach einen Schütteltag. Suchtprävention und Kommunikation standen einen Vormittag lang im Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens. Schülergruppen arbeiteten in Stationen zu Bereichen wie Suchtrucksack, Alkoholquiz, Rauschbrille, Spiele, Filmausschnitte und der Barfußbar. Die Peers begleiteten und berieten die Gruppen bei ihrer Ar-

beit. „Peer-Education“ ist eine weit verbreitete Methode in der Suchtvorbeugung. Wissen, Erfahrung und Kompetenzen werden von geschulten Jugendlichen an Jugendliche weitergegeben. Bereits im Vorjahr absolvierten die Lambacher Schülerinnen ihre Ausbildung zum Thema Sucht und Suchtvorbeugung. Sie gestalteten suchtpräventive Unterrichtseinheiten und geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen weiter. Der Schütteltag war



Die Peers im Agrarbildungszentrum Lambach Katrin Berndorfer, Elena Hofinger, Klara Kirchwegger, Christina Parzmayer und die Projektinitiatorin MA Ing. Renate Oberndorfer mit Direktor OSiR Mag. Franz Hochreiner und Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart

kompetenzorientiertes Lernen pur und förderte die Zusammenarbeit in der Schulgemeinschaft. Peers ist eine Sache der gesamten Schule, die die Schüler zu mehr Eigenverantwortung, zu selbstständigen Denken und Handeln führt.

Bildungsdrehscheibe

– die Pflegeausbildung NEU wurde präsentiert

Text: Dipl. Päd. Ing. Monika Viehaus
Foto: Dipl. Päd. Ing. Annemarie Waldl

Nach der Ausbildung in der FR Ländliches Betriebs- und Hausmanagement kann man viele Wege einschlagen. Einige Möglichkeiten präsentierten wir bei der Bildungsdrehscheibe im abz Lambach. Die Sozialberufe waren mit den Altenbetreuungsschulen, Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und dem Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste vertreten. Das Vinzentinum in Ried mit Studiengangleiter Michael Pagani stellte eine neue Form der Pflegeausbildung vor. Es handelt sich um einen FH Bachelor Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege in Kooperation mit der FH Campus Wien. Diese Form ist für Fachschülerinnen nach einer Studienberechtigungsprüfung in Englisch und Biologie oder nach Absolvierung der Berufsreifeprüfung möglich. Auch



Schülerinnen, Eltern und Aussteller führten bei der Bildungsdrehscheibe intensive Gespräche. Sie wurde von Ing. Regina Möslinger und Ing. Monika Viehaus organisiert.

Aufbaulehrgänge präsentierten sich und wurden von den Abschlussklassen gut frequentiert. Weitere Möglichkeiten sind die Berufsreifeprüfung in einjähriger Form in Waizenkirchen oder jene für Kindergartenpädagogik in Wien. BFI, WIFI und AMS ergänzten unser Angebot perfekt. Das

Gasthaus Pöll aus Kirchham und die Firma Fronius bemühten sich sehr, den jungen Menschen verschiedene Lehrberufe nahe zu bringen.

Wir wünschen den Schülerinnen die richtige Entscheidung bei der Berufswahl zu treffen.

abz-Luft schnuppern!

Schulpräsentation- informiere dich!

FR Ländliches Betriebs- und Haushalts-
management & FR Landwirtschaft

Mittwoch, 20. Jänner 2016
von 18.00 bis 20.30 Uhr

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler freuen sich über deinen Besuch und führen durch die Schul- und Praxisräume sowie durch das Internat der Schule.

Um 19.00 Uhr informieren beide Fachrichtungen über ihre Ausbildungsinhalte und Schulschwerpunkte.



Komm zu uns und erlebe einen Tag im abz Lambach!

Dabei kannst du dir vor Ort ein Bild über die Ausbildung
in einer der drei Fachrichtungen machen.

- Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement (LBHM)**
 - Ernährung & Wirtschaft
 - Kleinkindbetreuung & Soziales
- Pferdewirtschaft (PW)**
 - 4-jährig: Pferdewirtschaft
 - 6-jährig: Horse Management & Economics
Pferdewirtschaft mit HAK-Matura
- Landwirtschaft (LW)**
 - Ackerbau & Schweinehaltung

Anruf oder E-Mail genügt.

Agrarbildungszentrum Lambach

An der Traun 1, A-4650 Lambach
Tel.: +43 (0) 7245 / 20660
Fax: +43 (0) 732 / 77 20 - 258 649
E-Mail: lwbfs-lambach.post@ooe.gv.at
www.abzlambach.at



Tag der offenen Schule



Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Thomas Obermair

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Ein sehr ereignisreiches Jahr geht dem Ende zu. Schreckensnachrichten aus der ganzen Welt füllen die Zeitungen. „Bad News are good News“ ist die Devise mancher Medien. Das Geschäft mit der Angst blüht. Vieles fällt uns gar nicht mehr auf, da wir es als selbstverständlich erachten. Das sind aber Dinge, die andere oft nicht haben und die wir dadurch erreicht haben, dass wir dafür gearbeitet oder gekämpft haben, oder die über Generationen gewachsen sind. Wir sollten nachdenken und dankbar sein, dass wir im schönen Österreich, dem sicheren Österreich sein können.

Bei uns existiert schon eher das Problem des „zu viel Habens“. So manches ist im Überfluss vorhanden. Daher wird es nicht mehr geschätzt und hat nicht mehr den Wert, den es eigentlich verdienen sollte. Man macht Seminare um die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen.

Früher hat sich jeder über eine Einladung zu einer Jause oder einem Essen gefreut. Jetzt ist es schon ganz schön schwierig Gäste einzuladen. Die einen sind seit kurzem Veganer, die anderen essen schon Fleisch, aber bitte ohne Panier wegen der Kalorien, wieder andere sind laktoseintolerant und Fisch bitte nur aus Zuchten wegen der Überfischung der Meere. Wo bleibt die Freude am gemeinsamen Feiern?

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des Absolventenverbandes, ich wünsche euch eine ruhige Zeit nach einem arbeitsreichen Jahr. Zeit um sich zu erholen, Zeit für die Freundschaftspflege, ... einfach Zeit nehmen für Sachen, auf die man während des Jahres vergessen hat.

Euer Obmann

Thomas Obermair

Die Schulleitung am Wort



Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

Sie halten die Ausgabe 4_2015 unserer Absolventenverbandszeitung in Ihren Händen. Ein Zeichen, dass das Jahr 2015 zu Ende geht. Auch wenn wir uns im Schulleben an dem Schuljahr orientieren, ist der Wechsel des Kalenderjahres eine gute Gelegenheit innezuhalten, auf das abgelaufene Jahr zurückzublicken und sich auf das neue Jahr einzustellen.

Advent und Weihnachten

„Wir leben in einer schnelllebigen Welt, wo die Eile fast schon zur Normalität geworden ist. Darum pflege die Langsamkeit, auch wenn sie nicht zeitgemäß ist. Gönn dir jeden Tag Ruhe und Stille, damit du nicht den Kontakt zu dir selbst und damit zum Leben verlierst,“ so lautet ein Dichterwort.

Auch bei uns im Agrarbildungszentrum Lambach war in den vergangenen Monaten und Wochen diese Eile spürbar. Die vielen kleinen und großen, mitunter auch immer wiederkehrenden Aufgaben haben den SchülerInnen, dem Lehrkörper und den nichtlehrenden MitarbeiterInnen viel abverlangt. Ein aufrichtiges DANKE dafür, dass es gelungen ist diese Aufgaben gemeinsam vorbildlich zu bewältigen.

Weihnachten und der Jahreswechsel unterbrechen das Jahr, wie Sonn- und Feiertag die Woche unterbrechen. Eine gute Gelegenheit, sich wirklich einmal Zeit für sich und die Fa-

milie zu nehmen, oder einmal gar nichts zu tun. Ich wünsche Ihnen in der Zeit des Advents viele Tage der Ruhe und der Stille. Die Kunst des Ausruhens und des Besinnens ist ein Teil der Kunst des Arbeitens. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und erholsames Weihnachtsfest.

Ein gutes neues Jahr

Was verbinden wir eigentlich mit diesem Wunsch? In erster Linie denken wir dabei daran, dass das neue Jahr für unsere Mitmenschen Gesundheit, Glück, Freude und Erfolg bringen soll. Der Wunsch beinhaltet für mich aber auch die Aufforderung, gemeinsam an der Gestaltung unserer Welt im Großen und Kleinen mitzuarbeiten. Arbeit gibt es genug. Ich bin überzeugt, dass die positive Mitgestaltung an einer lebenswerten Welt bereits in unserem nächsten Umfeld beginnt. Durch unser Handeln und unser Tun prägen wir die Gesellschaft. Gefragt sind unter anderem Engagement, Zivilcourage, Wertebewusstsein und Solidarität.

Gemeinsam konnten wir im Jahr 2015 den erfolgreichen Weg als Bildungsdrehscheibe für den ländlichen Raum fortsetzen. Ich danke allen unseren Partnern, den Absolventinnen und Absolventen, insbesondere den Vorständen unserer Absolventenverbände recht herzlich für die partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche Ihnen im oben beschriebenen Sinne ein gutes neues Jahr.

Kompetenzorientiertes Milchprojekt

Text: Mag. (FH) Elke Haitzinger
Foto: FV Dipl.Päd. Ing. Theresia Spitzbart

In der ersten Adventwoche war in der FR LBHM Entschleunigung angesagt. Für beide erste Klassen stand ein kompetenzorientiertes Milchprojekt am Programm. Unterschiedliche Stationen mit interessanten Arbeitsblättern, Spielen aus dem Milchkoffer der AMA und einem Wissensfilm wurden vorbereitet.

Bei einer Sensorikstation wurden verschiedene Milchsorten und Käseprodukte verkostet und die Geschmacksnerven auf die Probe gestellt. Ergänzend versuchten die Lernenden ihre Englischkenntnisse zum Thema Kuh zu vertiefen. Dieses kompetenzorientierte Projekt fand großen Anklang.



Beim Milchprojekt erlebten die Schülerinnen unter Anleitung von Mag. (FH) Elke Haitzinger und Dipl.Päd. Ing. Adelinde Ehrenhauser kompetenzorientierten Unterricht zum Thema Milch.

Feierstunde mit dem Nikolaus

Text und Foto: FV Dipl.Päd. Ing. Theresia Spitzbart

Die Schülerinnen der 3. Jahrgänge LBHM organisierten eine schöne und stimmungsvolle Nikolausfeier. Heuer besuchte ein besonders gütiger Nikolaus, begleitet von kleinen Engeln, die Schule. Die Schülerinnen bereiteten Geschichten, Lieder

und humorvolle Einlagen vor. Zwei recht brave und ruhige Perchten ließen sich kurz in ihren grimmigen Masken sehen. Mit leuchtenden Augen nahmen die jüngeren Schülerinnen kleine Geschenke vom heiligen Nikolaus entgegen.



Maria Stinglmayr

Liebe Absolventinnen! Liebe Absolventen und Freunde des Absolventenverbandes!

Wie schnell doch so ein Jahr vergeht! Erfolgreich haben wir unsere alljährliche Kulturveranstaltung über die Bühne gebracht und damit ein Zeichen gesetzt, junge Talente aus der Region zu fördern und publik zu machen. Beim Kurs Frischkräuterkosmetik konnten wir viele neue Erkenntnisse auf dem Weg zu mehr Natürlichkeit gewinnen und erfahren, wie einfach die Herstellung verschiedenster Körperpflegeprodukte ist.

Das vergangene Jahr war in der Landwirtschaft kein leichtes – wir sind gefordert Mut und Ausdauer an den Tag zu legen und auf ein positives Jahr 2016 zu hoffen.

Der Advent soll für jeden von uns die Möglichkeit sein, sich zu besinnen, innenzuhalten, die Tür zu unserem Herzen zu öffnen und in uns hineinzuhorchen. Türen bergen eine große Symbolkraft in sich. Tagtäglich öffnen und schließen wir Türen. Sie eröffnen uns Zugänge zu Neuem, Unbekanntem und geben Verborgenes frei, bringen Überraschungen und manches Mal Enttäuschungen mit sich. Sie verbinden oder trennen uns, sind einladend oder kühl, aber immer ist das Öffnen mit Gefühlen verbunden. Beruhigend, wenn man die Tür hinter sich schließen kann und sich in Sicherheit weiß. Türen werden somit zum Sinnbild für Geheimnis und Hoffnung. Wie heißt es so schön in einem alten Weihnachtslied:

“Kling Glöckchen kling! Öffnet mir die Türen, öffnet mir die Herzen,...“

Somit wünsche ich euch eine gesegnete, besinnliche Adventszeit mit vielen offenen Türen und einen offenen Geist, sowie viel Gesundheit, Mut und Erfolg für 2016!

Eure Obfrau
Maria Stinglmayr

Vielfalt im Praxisunterricht in der Ausbildung zum Pferdewirt

Text: Fl. Sabine Leitner, BSc
Fotos: abz Lambach

Im Praxisunterricht wird seit jeher die Philosophie des kompetenzorientierten Unterrichts praktiziert. Gegliedert wird der Praxisblock in der Pferdewirtschaft in 6 Teilbereiche:

Praxis Reiten



Hier geht es um das Verbessern des Eigenkönnens in Dressur und Springen auf Pferden unterschiedlichen Alters und Rasse und um das Erlernen der Unterrichtserteilung. Sinnvoller pädagogischer Aufbau von Sitzkorrektur an der Longe bis zum Bewältigen eines Parcours mit kniffligen Distanzaufgaben und anspruchsvoller Linienführung kennzeichnen den Reitunterricht. Abwechslung wird dabei großgeschrieben und so steht das Springen im Gelände, Rennbahntraining, Wanderreiten, Quadrille üben bis zu Dressurlektionen der Klasse L auf Kandare geritten am Programm. Der Bogen an Prüfungen spannt sich vom Reiterpass über Reiternadel

zur Reitlizenz. Diese Reitlizenz berechtigt zum Starten auf Turnieren und ist Voraussetzung für die Prüfung zum Übungsleiter Reiten. Die Prüfung zum Wanderreitführer ergänzt den Prüfungsreigen. Besonders geeignete Schüler haben auch die Möglichkeit die Eignungsprüfung zum Reitinstruktor abzulegen.

Ein besonderer Höhepunkt sind jedes Jahr die Heißen Eisen. Dabei stellen die Schülerinnen der Abschlussklassen ihr Können vor zahlreichem Publikum in unterschiedlichsten Schaubildern unter Beweis. Dabei sind immer auch Fahrnummern ein wichtiger Bestandteil.

Praxis Gespannfahren



Bis es soweit ist, das die Schülerinnen bei den HE bravouröse Gespannummern präsentieren können, müssen zuerst Grundlagen geschaffen werden. In der 2. Klasse wird mit dem 2-spännig fahren begonnen und mit dem Erwerb des bronzenen Fahrabzeichens abgeschlossen, dabei soll ein Gespann sicher durch den Strassenverkehr gelenkt werden. In den folgenden Klassen geht es rasant weiter mit der Fahrlizenz. Bei dieser Prüfung ist eine Dressur und ein Hindernissfahren zu bewältigen. Ein- und vierspänniges Fahren steht ebenso immer wieder am Stundenplan, genauso wie das Einfahren eines Pferdes mit korrekter Vorbereitung durch Doppellonge und Arbeit an der Schleppe. Zum Einsatz kommen hauptsächlich Haflinger-, Noriker- und Lipizzanergespanne. Das bronzene Vierspannerabzeichen sowie die Eignungsprüfung zum Fahrinstruktor ist für Talente im Fahrsport vorgesehen.

Praxis Pferdehaltung



In diesem Fach geht es darum wichtige Kompetenzen als Pferdehalter zu erwerben. Dazu gehört die richtige Fütterung ebenso wie das korrekte, ras-

setypische Herausbringen und Vorführen der Pferde bei Veranstaltungen, der pferdegerechte und gesetzeskonforme Transport, weitere Ausbildungsbereiche sind Longieren, Freispringen und das Beurteilen verschiedener Haltungssysteme uvm.

Praxis Veterinärkunde



Das Gesundheitsmanagement der Pferde eines Betriebes ist Unterrichtsinhalt dieses bedeutenden Praxisgegenstands. Begonnen wird mit Grundlagen der Anatomie, um einen Gesundheitscheck durchführen zu

können. Abweichungen müssen erkannt und die weitere Vorgehensweise geplant werden, dazu gehört das Erstversorgen von Verletzungen und das richtige Anlegen von Verbänden.

Praxis Landwirtschaft



Hier steht die Pferdeweide im Mittelpunkt. Unsere Schülerinnen lernen nicht nur verschiedene Formen der Weideführung kennen, sondern diese auch zu beurteilen und durch sinnvolle Pflegemaßnahmen im ganzen Jahresverlauf zu erhalten und zu verbessern damit den Pferden

eine wertvolle Futtergrundlage zur Verfügung gestellt werden kann. Um dies zu gewährleisten gilt es nicht nur hochwertige Futterpflanzen sondern auch Giftpflanzen sicher bestimmen zu können.

Praxis Werkstätte

In den bestens ausgestatteten Lehrwerkstätten werden Grundkenntnisse in der Verarbeitung von Metall und Holz vermittelt und in Werkstücken mit Pferdebezug umgesetzt, beispielsweise einen Stiefelknecht, Boxenschilder, Sattel- und Trensenhalterungen etc.

Die Praxislehrer verstehen sich als Brückenbauer für den Start in das Berufsleben.

Jahrgangstreffen Pferdewirtschaft 1994

Text: Fl. Sabine Leitner, BSc

Klassentreffen sind eine ganz spezielle Sache. Das beginnt schon bei der grundsätzlichen Entscheidung: hingehen, ja oder nein.

Will man sich auf eine Zeitreise begeben, quasi zurück in die Zukunft? Erkennt man nach 21 Jahren noch alle? Um gerüstet zu sein, kramt man schnell in alten Photoalben, ja damals gab es das noch häufig, und man wird auch fündig. „Mein Gott“ denkt man: Das Training für die Reitlizenz auf der Wiese wo jetzt schon lange die große Reithalle steht, die Reitkappen noch mit Kinnschutz und diese schrecklich unvorteilhafte Reithose!

Ein Trost, älter geworden sind alle, nur manchen ist dies gar

nicht anzusehen und alle ehemaligen Schüler und Lehrer genießen in entspannter Atmosphäre die Gastfreundschaft des Absolventenverbandes vertreten durch den Obmann Thomas Obermair und der Schule, vertreten durch den ehemaligen Klassenvorstand und jetzigen Direktor Mag. Franz Hochreiner.

Angeregt plaudernd bei Kaffee und Kuchen im ehemaligen Kuhstall des Meierhofs wurden aktuelle Lebensdaten ausgetauscht und darauf folgte eine kurze Filmvorführung von der Eröffnung des Schulneubaues 1994. Diese wurde mit der feierlichen Überreichung der ersten österreichischen Facharbeiter-

briefe durch LH Ratzenböck verbunden. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Schaubildern wie Pas de Deux, Rassen- und Kutschenpräsentation und einer Haflingerspringquadrille. Manch verblaßte Erinnerung bekam so wieder Farbe. Ausklingen ließen die 11 (von 17) ehemaligen Absolventen und ihre Lehrer (8 waren anwesend) den Abend im Pferdezentrum im Gasthaus 7er Stall bei gutem Essen auf Einladung des Absolventenverbandes. Und spätestens bei den dort statt gefundenen angeregten Gesprächen ist man sicher, es war eine gute Entscheidung dabei zu sein.

50-jähriges Klassentreffen

Text: ÖR Alois Hauser
Foto: Mag. Helga Söllinger

Fast alle Absolventen 1965 trafen sich am 22. Oktober, erstmals gemeinsam mit den Ehepartnerinnen, im neuen Agrarbildungszentrum zum Jahrgangstreffen. Es ist sehr erfreulich, dass einige ehemalige Mitschüler auch eine weite Anreise, zum Beispiel aus Dortmund (Deutschland) oder Wien nicht gescheut haben. Die Vorstellung des abz und die Führung durch die neuen Schulgebäude durch Herrn Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner

beeindruckte alle Teilnehmer sehr. Zahlreiche Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit wurden durch das Jahrgangstreffen wieder wach. Der schöne Speisesaal, in dem wir mit einem gemeinsamen Mittagessen unser Treffen begonnen haben, war früher der Rinderstall in dem wir Kühe gemolken haben. Fotos vom ehemaligen Schulalltag, von verschiedenen Bildungsveranstaltungen, aber besonders von ehemaligen, sehr

verdienstvollen Lehrkräften, lösten zahlreiche Gespräche aus. Es wurde uns erneut bewusst, dass wir durch den Besuch der Landwirtschaftsschule sehr viel für unser weiteres Leben gewonnen haben. Unsere ehemaligen Lehrkräfte waren sehr bemüht neben fundierter fachlicher Ausbildung auch Persönlichkeitsbildung zu vermitteln. Bei einer Andacht, die der H.H. Abt DI Gotthard Schaffelner in der Stiftskirche für uns gehalten hatte, gedachten wir der verstorbenen Mitschüler und Lehrkräfte. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein im Stiftskeller konnten wir noch ausgiebig Erinnerungen und Erfahrungen austauschen.



Die Absolventen 1965 mit ihren Partnerinnen, Dir. StR Ing. Johann Kastinger und Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner

Künstlerehepaar Gaby u. Werner Graf: Vernissage

Text und Foto: Dipl.Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

Bereits zum zweiten Mal stellen die beiden Bayern im abz Lambach aus. Den Besuchern der Ausstellung bietet sich eine vielseitige Palette an Bildern. Bunte Farben wechseln sich mit zarten grau-weiß Tönen ab. Die Bandbreite ist gefächert wie das Leben, dem Betrachter übermitteln sich jede Menge Emotionen. Der Inspiration scheinen dabei keine Grenzen gesetzt zu sein. Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner konnte zur Ausstel-

lungseröffnung die ehemalige Bürgermeisterin von Lambach Christine Oberndorfer als Laudatorin begrüßen. Mit Musik und Gesang umrahmt die Musikerin Melody Grace Wall die Vernissage. Anschließend standen die beiden Künstler den Besuchern Rede und Antwort zu ihren Werken. Bei einem köstlichen Büffet,

zubereitet von der Wirtschaftsküche und dargereicht von Schülerinnen der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement, nahm der Abend einen gemütlichen Ausklang. Die Ausstellung kann noch bis zum Semester während der Unterrichtszeiten besucht werden.



Die Künstler bedankten sich mit einem kleinen Geschenk. V.l.n.r. Werner Graf, Christine Oberndorfer, Gaby Graf, Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner

Lambacher Ackerbautag

Text und Foto: Dipl. HLFL
Ing. Franz Kastenhuber



Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste bei der Ackerbautagung am Montag, 30. November im abz Lambach. Auch der Obmann des Pflanzenbauausschusses der LWK für OÖ Ing. Norbert Ecker, zahlreiche Bauern, Firmenvertreter, Schüler verschiedener Schulen, Meisterkurse, Facharbeiterkurse,... waren zum bereits fünften Mal stattfindenden Ackerbautag gekommen. Es geht um die Präsentation der aktuellen Versuchsergebnisse aus Oberösterreich; auch zu einem hohen Anteil um Versuche, die am Betrieb Kastenhuber, Bad Wimsbach, wo ja der Großteil der Pflanzenbaupraxis unserer Schüler stattfindet, durchgeführt werden und wurde. Franz Kastenhuber stellt Düngungs-, Sorten-, Saatchteversuche vor. Außerdem präsentierte er die Ergebnisse von Versuchen mit Pflanzen- bzw. Bo-

denhilfsstoffen. DI Hubert Köppl erläuterte Fungizidversuche bei Weizen, Gerste und Mais. Ebenfalls zeigte er Wachstumsreglerversuche bei Getreide her. Ing. Peter Köppl gab ackerbauliche Tipps zum Mais, Soja- und Hirseanbau und präsentierte die aktuellen Versuchsergebnisse der Landwirtschaftskammer zu diesen Kulturen. DI Thomas Wallner referierte zum Themenbereich der Aufzeichnungsverpflichtungen bei Düngung und Pflanzenschutz, auch mit Hilfe des

neuen „ÖDÜPlanes – Online“. Pflanzenbaudirektor DI Christian Krumphuber zeigt die Versorgungssituation mit Getreide weltweit auf und wies auf die drei Hauptackerkulturen Mais, Soja und Reis hin. Außerdem zeigte er Entwicklung in Hinblick auf die doch stärker werdenden Witterungsextrem auf. Unter der Leitung des Obmannes des Absolventenverbandes Thomas Obermair wurden noch einige Punkte diskutiert; auch LWKR Ing. Norbert Ecker wies auf die Bedeutung der guten fachlichen Praxis bei Düngung und Pflanzenschutz hin. Nach etwa zweieinhalb Stunden war alles vorgestellt, es wurde in Kleingruppen und bei einer gemütlichen Stärkung in der Aula des ABZ weiterdiskutiert. Eine gelungene Ackerbaufachveranstaltung am abz Lambach.



Namhafte Referenten konnten begrüßt werden

Neue Lehrkraft: **Annemarie Bruneder, BEd.**

Mein Name ist Annemarie Bruneder und ich lebe gemeinsam mit meinem Mann und meinen drei Kindern auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Taufkirchen an der Pram, Bezirk Schärding, wo wir einen Milchviehbetrieb mit Rindermast und Rinderzucht betreiben. Nach der Reifeprüfung an der HBLA-Elmberg

war ich 20 Jahre lang als Büroangestellte tätig. 2011 verwirklichte ich meinen langersehnten Wunsch, das Studium an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik zu absolvieren. Seit September dieses Schuljahres unterrichte ich am ABZ Lambach die Unterrichtsgegenstände Haushaltsmanagement



und Service, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen sowie Bewegung und Sport.

Ein Tag für mich:

Bäuerinnenfachtag

Text: FV Dipl. Päd. Ing. Theresia Spitzbart
Foto: Dipl. Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

Einen schönen Tag, losgelöst von den vielfältigen Aufgaben in Beruf und Familie, erlebten 230 Bäuerinnen und Frauen aus dem ländlichen Raum beim 4. Bäuerinnenfachtag im Agrarbildungszentrum Lambach, an dem die 3. Jahrgänge der Fachrichtung LBHM teilnahmen. Petra Liebchen, Marketingverantwortliche bei der Fachzeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“, führte durch ein abwechslungsreiches Programm. Viel Zeit für Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten gab es in den Pausen. Im ersten Vortrag wurde die Beziehung zu unseren Müttern und Bezugspersonen mit ihren Auswirkungen auf unser Selbstverständnis, in unseren Beziehungen und im Berufsleben



Fachvorständin Ing. Theresia Spitzbart, Petra Liebchen, Direktor Mag. Franz Hochreiner, Bezirksbäuerinnen Anna Wimmer, Gerlinde Mallinger, Sonja Kiniger, Elfriede Schachner, Fachinspektorin Dipl. Ing. Veronika Schnetzinger; vorne die Schülerinnen Jessica Huemer und Janett Jungwirth

beleuchtet. Die Themen Arbeit mit Kräutern, Rezepte mit ätherischen Ölen zur Unterstützung der Gesundheit und ein Training zur Stärkung von Bindegewebe vermittelten viel Neues und Humorvolles. Lehrerinnen und Schülerinnen der FR Ländliches

Betriebs- und Haushaltsmanagement und Mitarbeiterinnen der Wirtschaftsküche verwöhnten die Gäste kulinarisch und sorgten für einen angenehmen Wohlfühltag. Viele Frauen meinten, sie wollen im nächsten Jahr unbedingt wieder kommen.

Floristik:

Ein Christbaum einmal anders

Beitrag und Foto: Dipl. Päd. Ing. Regina Möslinger

Anleitung für einen platzsparenden Christbaum oder „Ein Bild von einem Baum“

Statt eines typischen Türkranzes oder Türzopfes könnte man dieses Jahr einen Weihnachtsbaum gestalten. Dazu benötigt man eine Holzplatte, überzogen mit Stoff, oder einfach in der gewünschten Farbe streichen. Die Schrauben oder Nägel muss man im Abstand von ca. 10 cm in Baum-Form verteilen. Die Schrauben müssen etwa 1,5 bis 2 cm hervorstehen damit man

sie mit verschiedenen Drähten und farbigen Schnüren oder Kordeln dicht bespannen kann – je dichter die „Fadengrafik“ wird, umso schöner wirkt der Baum. Zwischen die gespannten Fäden werden Dekorelemente wie Tannenzweige, Zapfen, Sterne, Kugeln usw. befestigt. Wer möchte, kann auch noch eine kleine Lichterkette einarbeiten und fertig ist Ihr persönliches „Bild von einem Christbaum“.

Gutes Gelingen!



Impressum

Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Absolventenverband des abz Lambach
Tel.: 07245/20660
email: franz.hochreiner@ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Direktor ÖStR Mag. Franz Hochreiner
Nicht gekennzeichnete Fotos: abz Lambach
Druck: birnerdruck, Holzhausen
Internet: www.abzlambach.at

Trau' Di!

Text und Fotos: Ing. Maria Steinmayr-Kern

Zusammen Stricken schafft Solidarität

Durch einen Bericht in der Kirchenzeitung wurde ich auf das Projekt der Caritas, „Trau' Di! Zusammen Stricken schafft Solidarität“, aufmerksam. Mit diesem Projekt möchte die Caritas die größte Patchwork-Decke Oberösterreichs stricken und dadurch ein Zeichen für ein größeres Miteinander in unserer Gesellschaft setzen. Ich sah darin eine tolle Möglichkeit, kreatives Arbeiten, Lernen und Helfen miteinander zu verbinden. Als ich den Schülern am Schulbeginn den Vorschlag machte, beim Stricken der größten Patchwork-Decke mitzuwirken, waren sie sofort begeistert. Es ist den Schülern ein Anliegen, etwas Gutes zu tun. Mit Wollresten von zu Hause ausgestattet, strickten die Schüler der beiden zweiten Klas-

sen fleißig und sehr engagiert, vor allem in ihrer Freizeit. Sogar in den Pausen wurde an der Solidaritäts-Decke gestrickt. Diese Riesen-Decke wird dann in einzelne Decken zerlegt, und in den Caritas-Einrichtungen in Oberösterreich an bedürftige Menschen verteilt. Ich bin stolz auf die Leistungen der Schüler und freue mich darüber, dass ich nach kurzer Zeit der Caritas 165 Quadrate (20 x 20 cm) überreichen konnte. (Siehe auch: www.caritas-linz.at)

Als Zeichen der Solidarität möchten wir mit unseren „**kun**ter**bu**nen **F**lecker**l**in“ Farbe und Wärme in das Leben jener Menschen bringen, denen es nicht so gut geht wie uns. So haben auch wir unseren kleinen Teil zu etwas Großem beigetragen.



abz Lambach feiert den „Tag des Apfels“



Schüler der 1. Klasse Landwirtschaft mit Ing. Wolfgang Limberger, Dir. OStR Mag. Franz Hochreiner und Bgm. Klaus Hubmayer am Lambacher Wochenmarkt

Jeden 2. Freitag im November findet der „Tag des Apfels“ statt. Schüler der 1. Klasse Landwirtschaft haben sich heuer mit diesem Thema beschäftigt. Um der Lambacher Bevölkerung die Bedeutung des Apfels als Lebensmittel, aber auch die Bedeutung

in der Landwirtschaft näher zu bringen, haben die Schüler der 1aLW am 13. November beim Lambacher Wochenmarkt und in den Geschäften kostenlos Äpfel an die Bevölkerung ausgeteilt. Der Apfel findet in Österreich und Mitteleuropa ideale Wachstums-

Im Apfel stecken:

- Reichhaltig Vitamine wie B, C und andere,
- Fruchtzucker, der schnell verfügbare Energie freisetzt,
- Pektin und unverdauliche Ballaststoffe, welche in Kuren und Diäten einen sehr hohen Stellenwert haben,
- freie Radikale“ welche das Krebsrisiko mindern,
- U.v.m.

Text und Foto: Ing. Wolfgang Limberger

bedingungen vor und wird hier im sogenannten „Europäischen Apfelmittel“ produziert. Allein in Österreich werden ca. 200.000 Tonnen Äpfel im Jahr geerntet. Der Apfel ist dabei mehr als nur ein Obst!

Am abz Lambach: Heavy Brass Connection

Text und Foto: Dipl.Päd. Ing. Wolfgang Kastinger

Was machen 9 junge Burschen, die sich alle samt dem Hobby Musik verschrieben haben? Sie schließen sich kurzer Hand zu einem Ensemble zusammen, machen gemeinsam Musik, haben sichtlich Spaß und Freude dabei und schaffen es so, das Publikum mitzureißen. So geschehen bei der diesjährigen Kulturveranstaltung der Lambacher Absolventenverbände.

Im bestens besuchten Festsaal des abz Lambach boten die jungen Musiker ein bunt gemischtes Programm und konnten mit außergewöhnlichen Brass-Klängen ihr Publikum begeistern. Von klassisch bis modern, tief bis hoch, leise bis sehr laut, bei Heavy Brass Connection war für jeden Geschmack etwas dabei.

Heavy Brass Connection wurde Anfang 2013 gegründet und besteht aus jungen, ambitionierten Musikern aus den Bezirken Wels-Land und Kirchdorf. Kennengelernt haben sie sich teilweise in der Schule, auf diversen Musik-Veranstaltungen aber auch beim gemeinsamen Musizieren in verschiedenen Orchestern. Die Musiker wirken unter anderem in Orchestern wie der Militärmusik OÖ, den Bezirksjugendorchestern Kirchdorf und Wels, sowie



Obfrau Maria Stinglmayr und Obmann Thomas Obermair freuen sich mit den Musikern der Heavy Brass Connection über den gelungenen Abend

der OÖ. Jugend Brass Band mit. Zusammen haben sie sich nun einer neuen Herausforderung gestellt, nämlich eigenständig ein Ensemble auf die Beine zu stellen und sind auf bestem Wege, dies hervorragend zu meistern.



LANDWIRT Agrarforum

Absolventenverband
abz Lambach

Landwirt
Die Fachzeitschrift für die bäuerliche Familie
www.landwirt.com

Lambacher Schweinefachtag

TGD-Anrechnung:
2 Stunden

Mittwoch, 13. Jänner 2016

Diese Veranstaltung wird unterstützt von



PROGRAMM: 9–16 Uhr

Begrüßung

Direktor OStR Mag. Franz Hochreiner, Chefredakteur Roman Goldberger

Herausforderungen in der Schweinehaltung meistern neue Auflagen, neue Techniken, Tierwohl

Christian Meyer, LVZ Futterkamp

Aktuelle Themen im Blickpunkt der Schweineproduktion

- Schweinegesundheitsverordnung
- Kastration – aktuelle Situation
-

DI Johann Stinglmayr, BSP Wels, VLV

Lambacher Praxistipps

- Tierschutzgerecht Nottöten
- Medikamenteneinsatz richtig aufzeichnen
- Kostendeckende Schweineproduktion (Vollkostenkalkulation Mast und Zucht)

Mag. Michael Part, Amtstierarzt

Ing. Andreas Blaimschein, abz Lambach

Dipl.-HLFL-Ing. Hannes Mader, abz Lambach

Mittagspause

TTIP und Landwirtschaft

Auswirkungen internationaler Handelsabkommen auf Standards, Lebensmittelqualität und Agrarstrukturen

DI Mag. DDr. Alois Leidwein, Bereichsleiter für Forschung und Wissenstransfer, Österreichische Agentur für Ernährungssicherheit – AGES 2002–2006 Attaché für Agrar- und Umweltangelegenheiten bei den UN-Organisationen und der WTO in Genf

Ödem in der Ferkelaufzucht und Anfangsmast; Managementmaßnahmen für eine erfolgreiche Schweinemast – ein Praxisbeispiel

Dr. Alfred Griessler, Fachtierarzt für Schweine, Traunkreis Vet-Clinic

Schlussworte

Obmann Thomas Obermair

Tagungsgebühr: € 10,- inklusive Tagungsband
Absolventen: € 5,- mit Gutschein

Mittagsverpflegung:
GUSTINO-Schnitzel,
Kaffee und Kuchen
(Unkostenbeitrag:
€ 7,-)